

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)**

146 (25.6.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-284869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-284869)

der Verträge, besonders über die Rechte des Herrn Sauer...

Einzelverträge (Niederlage): Der Herr Sauer hat von einem...

Hr. Dr. G. G. (Holl.): In den Verträgen der Handelsverträge...

Der Antrag Ueberweg auf Abweisung der Verträge an eine...

Es folgt die dritte Lesung des zweiten Nachtragsetzes...

Der Antrag Ueberweg auf Abweisung der Verträge an eine...

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Das Abgeordnetenhaus befaßt Donnerstag in zweiter Sitzung...

Zur Verlesung des Reichstages für eine längere Frist...

Die Kriegskompetenz auf dem Friedenskongreß. Der Köln. Jg. wird aus...

Was ist eine öffentliche Geldsammlung? Bekanntlich ist die...

einem Verbot von Geldsammlungen gleich, weil die Genehmigung...

Die Wählervereine glauben ein Mittel gefunden zu haben...

Ein Jubiläum der Nichtbeschäftigung ist in der Reichshauptstadt...

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. Juni. Für nächsten Sonntag plant die Arbeiterkassette...

Holland. Die erste Kommission der Friedenskonferenz hielt am Freitag...

Rußland. Die Verhandlung nach Sibirien hat vor einigen Wochen...

die der russischen Regierung die Abschaffung der Strafbefugnisse...

Türkei. Der fribisch-türkische Zwischenfall ist erledigt. Die Worte...

Australien. Von der Thätigkeit der Samoa-Kommission. Aus Samoa...

Soziales.

Die Angst vor der Injektion durch den Sozialismus bringt die...

Gewerkschaftliches.

Die lokal und central organisierten Metallarbeiter in Frankfurt...

Der Gewerkschaftsrat in Leipzig wird berichtigt: Von Gumm...

bestimmt werden. Das Resultat ist gegenüber dem 90...

Aus Stadt und Land.

Am 24. Juni.

Die Verklebung der Hausausflüsse an die Wasserleitung...

Ausflüsse Zhat. In der Nacht vom 17. auf den 18. Juni...

Vom Paderfand. Ein Rettungsschiff ist nunmehr bei der...

Eine interessante Entscheidung für Radfahrer fällt das Landgericht...

Garten Konzerte finden heute und morgen in Schmidts...

Wilhelmshaven, 24. Juni.

Von der Marine. Der Kreuzer Kaiser wird morgen von...

Eine außerordentliche Revision der Leuchtgolfarten...

Die Befähigung der Frauen und Mädchen im Park...

der Kronprinzenstraße, wiederholt belästigt worden sei, so erst gestern wieder. Wenn sich die Belästigung im Park nur auf freie und unbefriedigte Wege beschränkt, so waren auf dem Reich die Belästigungen festerer Art. Unflätige Redensarten und unehrerbietige Zusprüche, die sich nur andeuten lassen, mußte die Dame wiederholt, am schlimmsten gefehlt, sich gefallen lassen. Jüngst sind es sogenannte Sonnenbäder, welche den Park und den Reich für allein prominente Frauen unsicher machen, oder leider gibt es auch anständig gekleidete Damen, welche nicht an einer Frau oder einem Mädchen vorbeigehen können, ohne eine Zote oder meist recht unangebrachte, über alles Maß schlapfrige Scherz loszulassen. Wir schreiben nicht gern nach der Polizei und wissen auch, daß diese nicht in allen Fällen gegen Frauen und Mädchen verfährt. Unanständigkeit verhalten oder abhandeln kann; aber bei den zahlreich vorhandenen in Wilhelmshaven selbst vor derartigen Belästigungen besser bestellt sein. Wenn es gilt, eine sozialdemokratische Versammlung zu hinterreiben, da kann der Polizeimeister von Wilhelmshaven die gesammelten Polizeifunktionen und Gebahren zum Schutz der Burg Hohenhausen im Nu aufbieten. Harmlosen Spaziergängern und in der Gestalt Teilung Suchenden aber die Strolche vom Dalse zu halten, das scheint schwerer zu sein. Dazu scheinen trotz der Vermehrung der Polizei und trotz der „Geheimen“ keine Organe übrig zu sein. Die tonangebenden Männer von Wilhelmshaven geben sich viele Mühe, ihren Ort zu einem Seebad zu machen. Wenn sie nicht vermögen, die nötige Sicherheit der Badeplätze vor solchen Belästigungen zu erlangen, so brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn ihre beiderseitigen Wünsche nicht in Erfüllung gehen.

Der Matrose, welcher jüngst auf den Kapitän eines Handelsschiffes am Kanal hierfeldt eines Raubmordversuch machte und ihn dann verfolgte, soll nach Berliner Blättern zu 7 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust nebst Erteilung unter Polizeiaufsicht verurteilt worden sein.

Ein Unfall passierte gestern auf der Werft, indem ein Schiffszimmermann von dem Gerüst, welches für das auf Stapel zu legende Dampfschiff errichtet ist, herabfiel und sich erhebliche innere Verletzungen zuzog. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus überführt.

In einem Graben fiel in der Nähe des Kommissionsgarten das Kind des Arbeiters Detmers in der Reuen Straße, welches vom Dause weggekauft war. Als man es vernimmt hatte und suchte, fand man es in dem Graben als Leiche.

Neuende, 24. Juni.
Der Gemeinderath genehmigte den Beschluß betr. Verkauf eines Landtitels an Herrn Decker in zweiter Lesung. Des Ferneren wurde eine Kommission gewählt, welche den Gebäudemietzweck über an die Wasserleitung anzuschließen mußte aufnehmen soll für Herrn Ingenieur Cramer. Sodann wählte man noch die Mentoren zur Prüfung der Gemeinde- und Armenkassenrechnung.

Waddewarden, 23. Juni.
Die Kreisynode jeder, welche hierfeldt tagte, nahm u. A. zur Kenntnis, daß der Beschluß der vorigen Kreisynode, wonach der Gemeinde Waddewarden gewisse Bedingungen gestiftet werden möge, auch Sonntags Beerdigungen vorzunehmen, an die demnächstige Landesynode übermitteln werden solle. Die Synode erklärte sich weiter mit der Notwendigkeit des Beitritts der Kirchgemeinden zur Haftpflichtversicherung einverstanden. Bemängelt wurde, daß es vielfach noch üblich, die Beerdigten bei Beerdigungen in einem Gasthause zu betteln. Die Ordnung der Kirchenrats- und Ausschüssen wurde als abänderungsbedürftig befunden.

Oldenburg, 22. Juni.
Eine öffentliche Mauer-Versammlung findet am Dienstag den 27. Juni, Abends 6 1/2 Uhr, bei Fr. Bömer, Adhtenstraße, statt.
Schwurgerichtssitzung. Zwei Fälle verhandelte gestern das Schwurgericht hinter verschlossenen Thüren. Angeklagt waren der Haussohn Heinrich

Georg Abel aus Büchel, der Haussohn Johann Albert aus Büchel und der Dienstheld Johann Heinrich von Seggern aus Büchel wegen je eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Abel und Albert wurden zu einer Gefängnisstrafe von je 1 Jahr und in die Kosten des Verfahrens verurteilt; die volle seit dem 18. März bz. B. erteilte Untersuchungsfrist soll ihnen aber angerechnet werden. Der Mitanzeige u. Seggern wurde freigesprochen. — Der zweite Fall betraf den Maurer H. H. Koch aus Street bei Gatten, welcher sich wegen Nothzucht zu verantworten hatte. Der Angeklagte wurde zu 7 Jahren Zuchthausstrafe nebst Ehrverlust auf die gleiche Dauer sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde gegen den Posthilfsboten P. Gerh. Jacobs aus Berne verhandelt. Der Angeklagte ist am 30. April 1897 beim Postamt in Berne als Hilfsbote angestellt und verurteilt und hatte zuletzt ein Tagesgeld von 1,80 Mk. Er ist gehandigt, 500,63 auf Nachnahmensekretionen erhobene Gelder, 32,30 Mk. eingenommene Zeitungsbekundigungen und 5,75 Mk. zur Ergänzung des eifernen Geldes für sich verbracht, das Zeitungsnachnahmebuch unrichtig geführt und drei Briefe unrichtig geöffnet zu haben. Das Gericht verurtheilte ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens.

Den 9 Uhr Abendschluss wollen die Inhaber der hiesigen Manufaktur, Fein- und Musikergeschäfte vom 1. Juli ab einführen. Ein Zirkular mit einer dahingehenden Aufforderung hat bereits die Zustimmung der meisten Geschäftleute der erwähnten Branche gefunden.

Eine Honigverkaufsgesellschaft ist hier am Mittwoch in der Markthalle von Mitgliedern des Oldenburger Jahnvereins gegründet. Die Gesellschaft bewirkt, guten reinen Birnenhonig zu liefern, um dadurch dem Speichelhonig einen größeren Absatz zu verschaffen.

Die Leiche eines jungen Mannes wurde am Donnerstag Abend in der unteren Sunte gefunden. Da die Leiche unbedeckt war, wird vermutet, daß der Mann beim Baden ertrunken ist.

Reinhardt, 23. Juni.
Kleinbahn Karisch-Wirmand. Gutem Vernehmen nach wird die über Döhlenberg entzogene Kleinbahn Karisch-Wirmand auf dem Boden der Tarifreform eines Ersatzes sein, zu dem die Preussischen Staatsbahnen sich bislang noch nicht haben entscheiden können. Die Kleinbahn bedingt, 1 Kilometer mehr als 1000 Kilometer einzuführen, welche bei einer Güterleistung von 6 bzw. 12 Monaten für 500 Kilometer in 2. Klasse 20 Mk. und in 3. Klasse 12 Mk., für 1000 Kilometer 35 Mk. bezw. 20 Mk. kosten sollen.

Wiesbaden, 23. Juni.
Der Zeilmagneetiker Wendemann war dem Schwurgericht in Wiesbaden zu 1 Monat Gefängnis wegen Betrug verurtheilt worden. Auf seine Berufung an das fgl. Landgericht hierfeldt wurde H. freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß H. an seine Zeilmagneete und seine Beibracht gelte, die Missethat des Betrugers vollziele.

Mehrere Eier sollen jetzt nach Oldenburg kommen. Nach einem Beispiele, welches der Berliner Tierärztliche Verein gegeben hat, beschäftigen sich auch andere derartige Vereine, Eier in größerer Zahl zu importieren, um sie als Ersatz für die fehlenden anzubringen. Bei den angeführten Tieren hat sich der englische Eier als für die hiesigen klimatischen Verhältnisse besonders geeignet erwiesen. Ein hiesiger unternehmungslustiger Ummantler hat sich, durch Mitglieder des Hamburger Tierärztlichen Vereins, die Aufgabe gestellt, einen Transport dieser „spezifischen“ Eizygote nach Oldenburg zu bringen.

Riel, 23. Juni.
Um die Dienstmädchen zu beruhigen, hingen in der Nacht vom 14. auf den 15. das zwei Dienstboten durch ein Fenster in das Haus des Landammanns Beuk in Veis. Sie grinsten aber in das Zimmer bei der Frau beschäftigten Arbeiters Dohs und als dieser über die Sache weiß er glaubte, es mit Umbrachen zu thun zu haben, wurde er von den Umbrachungen niedergebunden, misshandelt und durch 3 Wesserschlag und Baumstübenbruch zu 1 Jahr und 3 Tagen Gefängnis. Der misshandelte Dienstmädchen Sch. kam mit sechs Monaten und 3 Tagen Gefängnis davon.

Altona, 18. Juni.
Die Provinz Schleswig-Holstein in der Deutschen Schrift zur Buchdruckvorlage. In der Deutschen Schrift zur Provinz Schleswig-Holstein seine besondere wichtige Rolle, wenn auch namentlich der erste Staatsanwalt in Altona der Sache seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Offenbar ist das einschlägige Material

sehr sorgfältig gesammelt, aber es ist nicht viel zusammengekommen. Vor der angeführten Fall aus Altona und Altonaer treffen die Sache nicht. In die mit Strafe nicht das nächste zu thun haben. Das Ziel wird nämlich über einen unglücklichen Kupfermeister der Germaniazeit berichtet, dem man, weil er dem Kupfermeisterverband nicht beistehen wollte, angeblich den Hals verdreht, die Strafmahne verheißt, den Hut räumt bei ihm. Aus Altonaer trifft auch mitgeteilt, daß „amnestierte Arbeiter“ auf einem Neubau besetzt worden sind. Das Hiesige wird folgende folgende Geschehnisse fangegeben: „Die beim Arbeiterstreik von amwärts betragenen Arbeiter wurden bei ihrer Ankunft am Bahnhof, wenn nicht schon früher auf den Stationen, von der großen Menge Streikender und sogar deren Frauen in Empfang genommen und bearbeitet, und auch nach Beendigung des Streiks setzte sich die Abfertigung der inzwischen in Arbeit Beschäftigten durch die früher Streikenden fort.“ „Es so was! Und dabei soll der Staat nicht aus den Augen geben. Nach einer „Bestimmung“ des Amtsgerichts Hoyer haben sich die Arbeiter erboten, Streikbrecher; lassen zu dürfen, während doch das Recht der Auffassung schwerer wissen lediglich den Unternehmern zukommt. Da es ein Justizhofgericht demnach von Altona. Schließlich giebt der erste Staatsanwalt in Altona seinem Behauern Ausdruck, daß die Bekämpfung der Streikauswirkungen auf dem 2. 100 des Strafgesetzbuches erlassen worden durch das Versteuern des Sachverhalts, daß der Thäter eine Gemisung auf den Willen des Betroffenen nach einer bestimmten Richtung hin benehmt habe, und nämlich ferner, daß bereits die Zerstörung an einer Zusammenrottung für fassbar erklärt werde, wenn von vieler Belästigungen der Arbeitslosen ausgegangen seien.“ Der gute Mann hat schließlich seinen berechtigten Anlaß zur Unzufriedenheit; hat die Hiesiger Dohs es doch sogar fertig gebracht, einen Bauhandwerker zu bestrafen, weil er bei während des Streiks auf dem Bahnhof eintrafenden fremden Kollegen zurief: „Kameraden, hier wird gearbeitet.“ Erhält die „Aktion Jgg.“ demnach in der Zeitschrift: „Wenn sich in Solingen Dohs nicht hinlängliche Hebelstände gezeigt haben als die hier geführten, wird sich auch in Zukunft mit Gesetzgebung und Strafgesetzbuch ausmachen lassen.“

Eingefandt.

Den hinter Körperbüßen belegenen, von Arbeitern gedachten Aekern wird recht oft ein nächstlicher Besuch von Rügen, welche aus den angrenzenden Weiden ausbrechen, zu Theil, wodurch den betreffenden Bäckern der Ertrag ihrer so mühevollen Arbeit verloren geht. Wenn die Herren Viehhelmer ein bißchen mehr Augenmerk auf die Einfriedigung hyn. auf die Wassergraben legen, dann könne so was nicht vorkommen. Aber nicht nur Rüge, sondern auch große Hunde benutzen die Gärten zum Zummelplatz und richten einen großen Schaden an. Ist da ein Hundeshelmer zugleich Wächter einer Wiese, der sich unbeding gebüdet, wenn sich auf der Wiese eine Henne oder ein kleines Hündchen blicken läßt, und gleich wird mit der Pistole danach geschossen. Ein Hund aber kann unverantwortlichen Schaden anrichten. Hier findet das bekannte Sprichwort gute Anwendung: „Was ich nicht will, daß man mir thut, das sag' ich auch keinem andern zu.“ Zum Schluß möchte noch ganz besonders den Eltern und Vormündern z. aus Dr. legen, auf ihre Pflichtenobliegenheiten dahin zu wirken, daß das Betreten und Ausreifen der Gemütsfrüchte, wie es in letzter Zeit vielfach vorgekommen, unterbleibt.

Ein Gefährdiger.

Vermischtes.

Der Houbdamper „Maria Theresia“, der im Oaff auf der Fahrt nach der Steitiner „Valan“-Wert abermals auf Grund getretet, konnte auch am Mittwoch noch nicht abgebracht werden, trotzdem sieben Schlepdpamper und Abbrücker an der Abbringung arbeiteten. Es bleibt nunmehr nichts anderes übrig, als daß der Houbdamper höherem Wasserstand abwartet.

Glimps für Boladowitz Annotenich. Ein Kaufmann in Koburg, Volkseigent Herrmann Kräf, verendet sein Filialer an seine Geschäftsmittheilten, marin er mittelst, daß drei seiner jungen Leute „ohne jeden Grund“ hinfüngen und mit einem Werten ein neues Geschäft eröffnen wollen. Schließlich heißt es in dem Zirkular: „Wenn Ihnen nun an einer ferneren Geschäftsverbindung mit mir gelegen ist, so bitte ich Sie, mit genannten jungen Leuten jeden geschäftlichen Verkehr zu meiden.“ — Auch ein nettes Stüd Terentianus!

Neuere Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Der Kaiser erhob den Staatssekretär v. Bülow wegen seiner Verdienste um die auswärtige Politik, spez. um das glatte Zustandekommen des Karolinen-Vertrages im Reichstage in den Grafenstand.

Die Kommissions des Abgeordnetenhauses war heute beisammen. Eine Klärung der Sachlage wurde nicht erzielt. Die Kommission verlagte sich schließlich auf Dienstag.

Dannover, 23. Juni. Seit vorgestern Mittag heißt der 2000 Wagen große Zannendorf Eis bei Bescelert in Flammen.

Kopenhagen, 23. Juni. Der Versuch der Delegierten, den Arbeiterstreik zu lösen ist völlig gescheitert. Der Konflikt besteht sich mit jedem Tage.

Paris, 23. Juni. Die fortwährenden Republikaner vereinigen sich unter Führung Wines zu einer Befreiung. Ein bestimmter Beschluß wurde nicht gefaßt, doch ging aus dem Meinungs-austausch hervor, daß eine Anzahl Mitglieder angehörs der „Legion“ Witzrands zum Rabtner der Ansicht sind, daß man dem neuen Ministerium seine Mitwirkung verlangen müsse.

Auf der Volkspräferatur wird erklärt, der Volkspräferat Blanc treide seine Entlassung ein. In folge des Eintrits Gallites in das Ministerium vollzog sich in der parlamentarischen Gruppe der Kammer eine Trennung; fünftig Mitglieder sind aus der Gruppe ausgeschieden und haben eine neue Gruppe gebildet. In parlamentarischen Kreisen heißt es, Generat Gallite beschließt, unverzüglich den Ministeren des General Drugere zu ersetzen, die Generale Bois-besse und Gome zu pensioniren, Belluz zur Disposition zu stellen und Rogot aus Paris zu entfernen. Die nationalen Blätter vertrieben das Gerücht, daß neue Ministerium absehliche den ersten besten Vorwand zur Verhaftung Teroudeus und Judets zu ergreifen.

Sofia, 23. Juni. Ein Subalternbeamter des Bureau der Kammer wurde gestern auf offener Straße ermordet.

London, 23. Juni. Die „Times“ melden aus Beling vom 21. d. M., daß Tsung-I-Jamen habe auf die Forderung der britischen Gesellschaft, den Gouverneur von Kwei-chang unweöglich seines Amtes zu entheben, weil er es untauglich habe, die Mörder des Missionsarschteming zu bestrafen, es rundweg abgelehnt, den Gouverneur seines Amtes zu entsetzen.

Braira, 22. Juni. Die Transvaal-Regierung hat erngiltig beschlossen, die Vertreter der Goldfelder im Volkstraad zu erweitern.

Litterarisches.

„Der wahre Jacob“, politisch-satirische Arbeiter-Matt, Nr. 337, ist eingetroffen. Preis je St. 10 Pf.

Nummer 13 des „Eimplicissimus“. Würdige Hochschicht, 4. Jahrgang (Verlag von Robert Lange, Wagnen) ist haben erschienen und kann als eine glänzende Nummer bezeichnet werden.

Briefkasten.

W. N., Neubremen. 1. Eitelheit ist das nicht. 2. Das Auslagen der Wunde dürfte aber doch sehr gefährlich sein und raten wir davon ab.

Vereins-Kalender.

- Dant- & Mittelshausen**
„Stamm- und Gärberstraße der Metallarbeiter.“ Sonabend den 24. Juni, Abends 8 Uhr; Forderung der Beiträge bei Janßen, Neukümmen.
- „Verband der Schneider und Schneiderinnen“ Montag den 26. Juni, Abends 8 1/2 Uhr; Versammlung bei H. Carms, „Lidenburger Hof“, Berl. Wertheim.
- „Berein deutiger Schuhmacher.“ Montag, den 26. Juni, Abends 8 1/2 Uhr; Versammlung bei Gemoll.
- „Verband der Rauer.“ Dienstag den 27. Juni, Abends 8 1/2 Uhr; Versammlung bei Schenker.
- „Central-Stramfen und Gärberstraße der Schneider.“ Freitag den 30. Juni, Abends 8 1/2 Uhr; Forderung bei G. H. „Vollzähler-Verband.“ Sonabend den 1. Juli, Abends 8 1/2 Uhr; Versammlung bei Gemoll.

Sarel.

- „Verband der Schneider und Schneiderinnen.“ Montag den 26. Juni, Abends 9 Uhr; Versammlung bei G. H. „Richterweg.“
- „Richterweg.“ Montag den 26. Juni, Abends 9 1/2 Uhr; Versammlung bei H. H. „Zur Traube.“
- „Metallarbeiter-Verband.“ Sonabend den 1. Juli, Abends 9 Uhr; Versammlung bei K. H. „Zur Traube.“
- „Berein der Metallarbeiter.“ Montag den 1. Juli, Abends 9 1/2 Uhr; Versammlung bei Schenker, „Lidenburger Hof“.

Zu verkaufen
Preis 40 bis 50 Stück große u. kleine
Schweine
bei G. Popken in Roppeborn.
C. Heiken.

Ein schöner Laden
mit Küche und Stubbe sofort zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft.
Müller, Klempnermeister,
Neue Wilhelmshavenstraße 49.

Zu vermieten
zum 1. August eine dreiräumige Oberröhmung.
Krause, Mittelstr. 22.
Nachfragen im Laden.
Zu vermieten
eine freundliche Familienwohnung.
H. Lindner, Neubremen, Mittelstraße 13.
Freundl. Logis f. jg. Leute.
Thellenstraße 10.

Zu vermieten.
zum 1. August eine 4-räumige Etagenwohnung, Thellenstraße 15.
Nachfragen hieselbst unten recht.
Zu vermieten
zum 1. August eine dreiräumige Unterwohnung, Neue Wilhelmsh. Straße 56, unten links.
Zu vermieten
zum 1. August eine 3-räumige Unterwohnung.
G. Wulfs, Grenzstraße 64.

Zu vermieten
auf sofort und zu August einige dreiräumige Ober- und Etagenwohnungen und eine vierdräumige Unterwohnung.
Näheres **C. Becker, Berl. Borsenstraße 8, 1. Etage.**

Zu vermieten
zum 1. August eine 4-räumige Oberröhmung.
Grenzstraße 43.
J. Jacobs, Nordstr. 10.

Zu vermieten
zum 1. August eine dreiräumige Mittelwöhmung.
Reubremen, Mittelstraße 14.
Möbl. Zimmer zu vermieten
Neue Wilh. Straße 13, 1 Et.
Gesucht
ein kräftiger Arbeitshilfe.
Portsch, Rieler Straße 42.

Meinen Breakwagen
halte zu Fuß- und Geschäfts-Touren bestens empfohlen.
Fr. Burwit, Bant, Nordstr. 10.
Gesucht
tüchtige Malergehilfen.
Otto Ruckert, Grenzstr. 58.

J. Jacobs, Nordstr. 10.

W. H. B. B. B.

W. H. B. B. B.

W. H. B. B. B.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

Neue aufgenommen: Gummi-Mäntel.

Sämmtliche
noch am Lager befindliche
Damen-Konfektion!!

— als: —
Kragen, Capes, Jacketts,
Lodenmäntel, Kostüme,
Kinder-Jacken u. s. w.

folten zu
jedem annehmbaren Preise
ausverkauft werden.

Große Stückzahl in Confectionieren.

Storms Kursbuch

für ganz Deutschland mit den Anschlüssen nach dem Ausland
nebst Fahrartenpreisen und Stationenverzeichnis,
Preis 50 Pfg. empfiehlt die
Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Verkauf.

Der Viehhändler **H. Freis** in
Neuende läßt am
Donnerstag den 29. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr auf,
in und bei der Behausung des Gastwirts
Folkers zu Neuender-Mühlenteiche:

**10 junge, kräftige
Virtbauer
Doppelponys**

ferner:
**40 bis 50 Stück
große und kleine**

Schweine

sowie
**8 frischmilchige und
hochtragende Kühe**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.
Neuende, 28. Juni 1899.
H. Gerdes,
Auktionator.

Notiz für Kranke.

Diejenigen, welche mir schreiben
oder an Herrn **Siems**, Verl.
Börsestr. 3, Bestellung machen-
behalte ich am folgenden Mitt-
woch.
H. G. Hillen, Bodhorn.

**Empfehle
alle Sorten Latten**

Flaggenstangen
Brandhafenstiele
Baumpfähle
Vindebäume
Rebriegel
Bohnenstangen.

C. Schmidt, Bant.
Telephon 75.

An- u. Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungs-
sachen, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen usw.

A. Jordan,
Ecke der Schulstraße und Zonnbeich 6.

Oldenburg.

Konsumverein e. G. m. b. H.
Wir empfehlen unseren Mitgliedern
neu eingetroffene **feinste Matjes-
Gerichte**, à Stück 10 Pf.

**Mehrere gebrauchte
Nähmaschinen**

(für Bekleidungsamt u. Damenschneiderei
passend) unter mehrjähriger Garantie
billig zu verkaufen. **C. Möbins,**
Mechaniker, Neue Büch. Bldg. 18.

Achtung!

Bürgervereine Bant, Neubremen, Sedan, Heppens, Neuende.

Am Montag den 26. Juni cr.,
Abends 8 Uhr präzise:

Gemeinschaftl. Sitzung der Vorstände

im Rathhaus-Restaurant zu Bant.
Der Bevollmächtigte.

Achtung! Ausverkauf!

Wegen Uebergabe meines Geschäfts am 4. Juli
dieses Jahres an Herrn **Hermann Titsch**
zu Bant findet

Großer Ausverkauf

statt. Es sind noch am Lager:
25 Stück alte und neue Fahrräder.
Gutgehende Uhren von 5 Mk. an.
Neue goldene Herren- und Damen-Uhren.
Billige neue und getragene Herren-Anzüge.
Meyers Serikon, 17 Hände für 85 Mk.
Trau- und Siegelringe, Uhrketten, Geigen,
Zithern u. s. w. u. s. w.

billig und nur gegen baar.

A. Jordan

**Zonnbeich 6,
An- u. Verkauf-Geschäft.**

NB. Das An- und Verkauf-Geschäft wird
von meinem Nachfolger in unveränderter Weise
fortgeführt. Der Obige.

Achtung! Ausverkauf!!

Achtung! Ausverkauf!!

Friedrichshof.

— Täglich: —
Grosses Garten-Konzert.

Verein der Heizer.

Sonntag den 25. Juni,
Nachm. 4 Uhr:
Ausserordentliche

General-Verammlung

im Vereinslokal „Tonhallen“.
Tagesordnung:
1. Auszug betreffend.
2. Verschiedenes.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung
ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder
erwünscht. **Der Vorstand.**

Oldenburg.

Konsumverein e. G. m. b. H.
Die Abnahme der Dividenden-
Marken findet am
26., 27., 28., 29. u. 30. d. M.
im Kontor, Kurwischer 14, statt.

Oldenburg.

Konsumverein e. G. m. b. H.
Rechnungen an den Verein
erbitten wir bis zum
27. ds. Mts.



Gasthof zur Börse.

Heute Sonntag:
Nachmittags

Ausflugeln

von Enten u. Hühnern.
Dazu ladet freundl. ein
Fr. Possehl.

Bei Ausflügen, Ausfahrten,

Geschäftsfahrten usw.

halte ich einem ge-
ehrten Publikum
mein elegantes
Gespann (Breakwagen) bei billiger
Preisberechnung bestens empfohlen.
Klein, Bant, Adolfsstr. 4.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur gefäll.
Nachricht, daß sich mein Geschäft

Börsestraße 26,

Ecke Mühlenstr., 1. Et.
befindet. Um geneigten Zuspruch bittend,
seidne hochachtungsvoll

A. Krause,

Schneidermeister.

Dankagung.

Allen denen, die meinem verstorbenen
Mann und unserem guten Vater das
Geleit zur letzten Ansehensgabe geben,
für die reichen Spenden sowie dem
Herrn Pastor Thien für seine trostreichen
Worte am Grabe sagen wir unsern
herzlichsten Dank.
Bant, den 24. Juni 1899.
Meta Rahmüller nebst Sohn.

Friedrichshof.

— Täglich: —
Grosses Garten-Konzert.

Seebadeverein Bant.

Die nächste Versammlung findet am **Mittwoch den
28. Juni cr.,** Abends 8 1/2 Uhr, statt. — Diejenigen Herren,
die dem Verein beizutreten wünschen, wollen sich in die in
Zieratowshs Lokal, am Gms-Zade-Kanal, ausliegende Liste
einzeichnen. **Der prov. Vorstand.**

S. Schimilowitz

Neue Strasse 8.

**Im Inventur-Ausverkauf
Sammet**

in grossem Farbensortiment
für Blousen, Kinderkleidchen etc., bekannte
Qualität, (à 1,50) kostet während des
Inventur-Ausverkaufs **1,10 Mk.**

Visitenkarten
fertigt an Suohdr. des Nordd. Volksbl.

Wulf & Francksen Ausstellung fert. Betten.	Einschlängige Betten Nr. 8 aus grau-rot gezeichnetem Käse mit 14 Pfund Federn Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Kissen 2,50 Mt. 14,50 Zweifschläg Mt. 20,50	Einschlängige Betten Nr. 10 aus roth-grau gezeichnetem Käse mit 16 Pfund Federn. Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Mt. 27,50 Zweifschläg Mt. 31,—	Einschlängige Betten Nr. 10b aus roth-rosa gezeichnetem Käse mit 16 Pfund Federn. Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Mt. 36,— Zweifschläg Mt. 40,50	Einschlängige Betten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Käse mit 16 Pfund Halbbaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Mt. 45,— Zweifschläg Mt. 50,50	Einschlängige Betten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunen- koffer, Unterbett aus roth. Käse mit 16 Pf. Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Mt. 54,50 Zweifschläg Mt. 61,—
	Billigere Betten in jeder Preislage.				

Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Dug in Bant. Druck von Paul Dug u. Co. in Bant.

Dieszu eine Beilage.

Beilage zum 'Norddeutschen Volksblatt'

Nr. 146.

Montag, Sonntag den 25. Juni 1899.

13. Jahrgang.

Die Entwicklung eines Bienenbetriebes.

Zwischen der Krupp'schen Verwaltung...

von größerer Bedeutung wäre der Verkauf des Blechwalzwerks...

Die Gesellschaft stellt sich als eine internationale Vereinigung einer Reihe von Metallfirmen dar...

famiken Stahl- und Eisenindustriellen einen Bund mit der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie geschlossen...

Parteimeldungen.

Der Genosse Rodt früherer Redakteur der in Dortmund erscheinenden 'Rein. Westf. Anz.'...

Wegen Tragens republikanischer Abzeichen wurde in Dresden ein Parteigenosse...

Gerichtliche.

Im Prozeß Rapp-Kühler zu Darmstadt hat das Gericht den Angeklagten Rapp im vollen Umfang der Anklage der Verleumdung...

Zur Warnung für nachlässige Arbeitgeber. Von der Stadludner Strafkammer ist dieser Tage ein Befehl...

für Strafmitteln und erkannte auf fünfjährige Gefängnisstrafe.

Der 'Ginebrekerkönig' Rahl, dessen Bild etwa 250 Viehhäute aufweist, wurde in Wien nach sechstägiger Verhandlung...

In Alexandria (Ägypten) ist nach achtstündiger Verhandlung der Cypriker Herrmann zu 17 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Vermischtes.

Eine traurige Hochzeit. Wie der 'Münch. Anzeiger' mittheilt, schlug der Bild in Lüdinghausen während eines Gewitters...

Eine Konkurrenz des Knochens. Raum hat sich das Knochens unter den Verleumdungsforever einen festen Platz...

unser begründete Ueberezeugung, sondern gemächliche Augen zur Beratung anführen.

Die Vermendung der Gunde für den Dienst in der Armee macht auch in Frankreich immer größere Fortschritte.

In Rennes, wo in ein paar Wochen das neue Dreizehn-Kriegsgericht togen soll, ist im Jahre 1815 wohl die längste Vertheidigungsrede vor Gericht gehalten worden...

Standesamtliche Nachrichten.

der Gemeinde Chermburg vom 11. bis 17. Juni 1899. Geboren: Ein Sohn dem Glanzmacher Wilhelm Müller...

Ein Kampf um's Recht.

Man kann von Karl Emil Franzos. (25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Vor allem mühte er sich, die Aufgabe zu erkennen...

und an der Gewissenstrube armer, roher, sich zu misleitender Menschen, so dämmte er doch sein Empfinden zurück...

doch das volle Verständnis für die Eigenart des Anderen fehlte. Je näher der Pope dem Richter trat, desto größer war seine Freude darüber...

nur dem Zwange ihrer eigenen Natur folgen zu müssen, zu den Menschen, welche eben darum durch ihre Willenshand gebest, aber oft mit lächerlich geringer Mühe gebrochen werden können.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 5 Uhr. — Tanzabonnement 1 Mk.
Hierzu ladet freundlichst ein **F. Gemoll.**

Sadewasser's „Civoli“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

in meinem elektrisch erleuchteten Saale.
Es ladet freundlichst ein **C. Sadewasser.**

Germania-Halle Neubremen.

Heute Sonntag

Grosser öffentlich. Ball

Tanzabonnement 75 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein **Joh. Saake.**

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

in meinem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Saale.
Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Tanz-Kränzchen.

Anfang 6 Uhr.
Von 11 bis 12 Uhr: Aufführungen von Polonaise und Besentang.
Familien besuche ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Chr. Sauerwein.

„Zum goldenen Anker“.

(früher „Flora“, Kopperhörn.)

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik.

Ausgang von hellem und dunklem Bier der Wilhelmshav.
Aktienbrauerei. Entree 20 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet freundlichst ein
W. Hartung, Oekonom.

Zum Grünen Hof, Schaar.

Heute Sonntag:

Grosses Tanzkränzchen

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Bruns.**

Schützenhof zu Bant.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei verstärktem Orchester
im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saale.
Tanzabonnement 1 Mk. Tanzabonnement 1 Mk.
Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein
F. Tenckhoff.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Grenz.**

Sedaner Hof zu Sedan.

Heute Sonntag:

Oeffentl. Tanzmusik.

Musik von der Kaiserl. 2. Matrosen-Artillerie-Kapelle.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Carl Wammen.**

Gegründet 1893



Tapeten

Vorfürige Partien und Reste werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Muster-Kollektionen.

Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer per □-Meter von 1,35 Mk. an, Linoleum-Läufer per Meter von 65 Pf. an.



Kolossale Auswahl!!

Allerbilligste Preise!!

Gebrüder Popken, Gökerstr. 12.

Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Joh. Folkers.**

Aus einer demnächst zu erwartenden Ladung offerire ich beste

Schott. Auf- u. Stückkohlen

lastweise, frei ab Schiff und vors Haus. Aufträge erbitte baldigt.

C. Schmidt, Bant.

Telephon 75.

Halte meine Landauer, Droschken,

sowie Sommer-Omnibusse (12—16 Pers. fassend) den werthen Ausflüglern und Vereinen bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Adolf Wessels,

Achternstraße 5. Barel. Achternstraße 5. NB. Ein- u. Zweispänner-Touren für Geschäftsreisende billigt. Der Obige.

Ein ganzer Liter Inhalt!

Kannen-Bier

Das beste Bier im Hause — wie frisch vom Fass. Wir versenden von Wilhelmshaven von 10 Kannen (à 1 Liter) an frei ins Haus:
Feinstes hell. Tafelbier zu Mk. 3,00
in 20 halben Kannen zu Mk. 3,00
Feinstes dunkles Tafelbier nach Münchener Art zu Mk. 3,00
in 20 halben Kannen zu Mk. 3,50
Echtes Münch. Pürg. Branntwein in ganzen oder halben Litern 10 Liter zu Mk. 5,00
Kulmbacher Rixi-Bräu dergleichen zu Mk. 5,00
Echtes Pilsener (Bürgerliches Branntwein Pilsen) zu Mk. 6,00
Erstes Kannenbier-Versand-Geschäft, Wilhelmshaven
Vertreter: F. Schladitz & Helmstedt, Ostfriesenstr. 73.
Ein ganzer u. ein halber Lit. Inh.

Wichtige Broschüre für alle Miether und Vermiether.

Die Rechte und Pflichten des Miethers nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 20 Pf. Zu beziehen durch die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Werkzeuge Doppel-Malzbiere

ist wieder vorrätig bei **R. Herbers, Bant, Werftstraße 10.** Gefucht auf folgende ein solches tüchtiger Schiffs-mahrgeselle bei gutem Lohn. Neßfeld wird vergütet. **Wilh. Schutt, Insel Wangeroo.**

J. Egberts,

Bismarckstraße 52.

Friedrichshof.

— Täglich: —

Grosses Garten-Konzert.

Auf zum Nordpol!

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Auftreten der mit Kunstfäden versehenen Sängerin Fräulein Hedwig Edinburg sowie der Rollen-Soubrette Fräulein Franziska Wallner und des Charakter-Humoristen Herrn Hansson sowie der beliebtesten Dresdener Mund-scheinbrüder. Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Ludwig Abel, Nordpol, Grenzstraße 4.**

Mein Klubzimmer

sowie Regelbahn empfehle zur fleißigen Benutzung. **Fritz Edhoff, Zur Anke.**

Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und Schneidern nach der neuesten preisgetrübten Borchers'schen Methode. Bierwöchentlich. Kursus bei täglich 7 Stünd. Unterricht 12 Mk. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung, bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Frau M. Sachmeister, Berl. Peterstraße 40, II r. Ede Kiekerstraße.

BIERE

aus der bayerischen Bierbrauerei von J. u. J. ten Doornlaet-Koolman, Wegscheide bei Korbien, als: Lagerbier, helles Bier nach Pilsener Art, dunkl. Doornlaet-Bräu nach Münchener Art in Flaschen und Flaschen, empfiehlt **G. F. Arnolds, Bant, Kreuzstraße.**

Hunde werden sauber gezeichnet.

G. Schmidt, Neue Wiltz Straße 88.

Lager complet fert. Särge

Th. Popken, Bismarckstraße 34a.

Sarg-Magazin

von **J. Freudenthal, N. Wilhelmsh. Straße 33.**

Friedrichshof.

— Täglich: —
Grosses Garten-Konzert.